

BVG geht gegen laute Handymusik im Bus vor: Ruhe für alle Fahrgäste!

Die BVG sensibilisiert Fahrgäste für ruhiges Verhalten im Bus: Neue Durchsagen zu Handy-Nutzung ab Dezember 2024.



Es ist wieder einmal soweit: Die BVG hat den Kampf gegen die lästige Handymusik im ÖPNV aufgenommen! In einem klaren Bekenntnis zu mehr Rücksichtnahme ruft die Verkehrsgesellschaft seit kurzem alle Fahrgäste dazu auf, ihre Handygeräte in der Bahn und im Bus leiser zu nutzen. Diese neue Durchsage, die vor allem lautstarkes Musikhören und Telefonieren betrifft, kommt nach massiven Beschwerden von gereizten Passagieren. Laut einem Sprecher der BVG haben sowohl Mitarbeiter als auch Fahrgäste positive Rückmeldungen zu dieser Initiative gegeben, die die Qualität des Miteinanders im öffentlichen Verkehr verbessern soll. Ab Ende Dezember wird diese Ansprache auch in U-Bahn-Stationen zu hören sein, wie **bz-berlin.de** berichtet.

Bachs Meisterwerk und seine Wirkung

In einem ganz anderen Bereich, der Musik, findet ebenfalls ein bemerkenswertes Ereignis statt: Die „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, die am 7. April 1724 in Leipzig uraufgeführt wurde, bleibt auch in der heutigen Zeit ein prägender Teil der Kirchenmusik. Dieses außergewöhnliche Werk, geprägt von tiefgreifenden Emotionen und musikalischen Experimenten, wird besonders zur Karfreitagsvesper häufig aufgeführt. Die Passion zeichnet sich durch ihre dramatische Erzählweise und die Dissonanzen aus, die selbst heutzutage als modern und ansprechend empfunden werden. Laut **ndr.de** ermöglicht die Musik einen einzigartigen Einblick in die menschlichen Emotionen, die Bachs Komposition zu einem zeitlosen Erlebnis machen.

Das Zusammenspiel von Bachs intensiver Musik und der neuen BVG-Durchsage zeigt, wie wichtig es ist, sowohl in der Gesellschaft als auch in der Kultur auf Rücksichtnahme und Empathie zu setzen. Während die BVG versucht, die Fahrgast-Erlebnisse zu verbessern und Ruhe im öffentlichen Nahverkehr zu fördern, sorgt Bachs „Johannespassion“ weiterhin dafür, dass Emotionen und menschliche Erfahrungen auf bewegende Weise zur Geltung kommen. So steht nicht nur die Musik im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie wir in unserer modernen Welt miteinander umgehen.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bz-berlin.de• www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de